

Übung dynamische Investitionsrechnung

Die Technik GmbH mit Sitz in Halle/Saale ist ein Unternehmen der Maschinenbaubranche. In der Ukraine soll eine Tochtergesellschaft zur Herstellung von Werkzeugmaschinen gegründet werden.

1. Die geplanten Investitionen haben ein Volumen von 6,0 Mio. € und sollen im Laufe des Jahres 2006 durchgeführt werden.
2. Davon sind 4,5 Mio. € für maschinelle Anlagen veranschlagt, von denen 1/3 aus ukrainischer Produktion stammt; 1,5 Mio. € entfallen auf Grundstücke und Gebäude.
3. Das ukrainische Wirtschaftsministerium erteilt einen Investitionszuschuss von 20 % auf „einheimisch produzierte maschinelle Anlagen“, der nicht zurückgezahlt werden muss.
4. Die Anschaffungsauszahlung für die gesamte Investition soll zum 1. Januar 2007 erfolgen.
Zu diesem Zeitpunkt erhält die GmbH auch den nicht rückzahlbaren Investitionszuschuss der Ukraine.

5. Die Planumsätze werden wie folgt veranschlagt:

Jahr 2007	25 Mio. €
Jahr 2008	32 Mio. €
Jahr 2009	34 Mio. €

70 % dieser Umsätze führen am Ende des jeweiligen Jahres der Umsatzerzielung zu Zahlungseingängen; die restlichen 30 % werden erst am Ende des folgenden Jahres zahlungswirksam.

6. An laufenden Kosten werden erwartet:

Jahr 2007	24 Mio. €
Jahr 2008	26 Mio. €
Jahr 2009	28 Mio. €

Von den genannten Kosten sind 80 % ausgabewirksam und führen jeweils am Ende des Jahres zu Zahlungen.

7. Das Unternehmen rechnet mit einem Kalkulationszins von 10 %.
8. Das Unternehmen wird die Investition nur durchführen, wenn sie sich bis zum 31. Dezember 2009 lohnt.

Aufgaben

- a) Ermitteln Sie die Investitionsauszahlungen zum 01.01.2007.
- b) Errechnen Sie den Kapitalwert dieser Investition (2007 bis 2009).
- c) Entscheiden und begründen Sie, ob diese Investition sich lohnt.